

Zu aufwändige UBs

Beitrag von „carla-emilia“ vom 2. Dezember 2003 18:52

Hallo,

mir scheint, ich habe genau das gegenteilige Problem von dem, was die meisten von euch quält: Meine FL finden meine Stunden zu wenig material- und zeitökonomisch - will heißen: Meine toll erdachten Arbeitsblätter und sonstigen Materialien sind zwar gut und lobenswert, sind aber insofern unrealistisch, als ich das ja nicht ständig durchhalten kann im Alltag.

Nur: Wie zeige ich Alltagsstunden, die einerseits gut gemacht sind (grundsolide halt), bei der aber trotzdem die SuS nicht unmotiviert herumsitzen, weil es nichts zu gucken gibt?

Für jeden Tipp dankbar,
Carla-Emilia

Beitrag von „cleo“ vom 2. Dezember 2003 19:16

Hallo!

Da gibt's wohl kein Patentrezept, vor allem, weil ich jetzt nicht weiß, was dein FL denn so sehen will.

Meine Erfahrung ist, dass man sich häufig ganz tolle Materialien überlegt, methodisch alles prima aufbereitet - ja und wo ist der Inhalt? Der Aufwand der Materialien muss sich auch lohnen (man kann es auch übertreiben mit den Materialien) und das Allewichtigste ist der Inhalt - was will ich rüberbringen. Ich mach mir auf Anraten meiner Mentorin immer vorher Notizen und überlege mir ganz klar, was will ich- zunächst ohne Schnickschnack, der Rest ergibt sich von selbst!

Aber vielleicht hast du ja auch nur einen etwas konservativeren Menschen erlebt, der von Schnickschnack nichts hält...

Weiß nicht ob ich dir konkret helfen konnte, sind so meine bisherigen Erfahrungen...

Alles Gute weiterhin
Cleo 

Beitrag von „Referendarin“ vom 2. Dezember 2003 19:23

Vielelleicht kannst du ja überzeugend rüberbringen, dass man die Materialien (vielleicht auch in abgewandelter Form) immer wieder verwenden, indem du sie vielleicht laminierst oder Materialien erstellst, die du später immer wieder einsetzen kannst. Damit ließe sich der Zeitaufwand ja rechtfertigen.

Beitrag von „Conni“ vom 3. Dezember 2003 21:22

Hi,

ich habe mir 2 Hefte Kopiervorlagen vom Persen-Verlag angeschafft. Dort sind Vorschläge für komplette Unterrichtsreihen drin. Ein paar dieser Arbeitsblätter (nicht alle) würde ich durchaus auch im Unterrichtsbesuch einsetzen, wenn sie eben für die Lernziele der Stunde passend sind. Dann hat man zumindest den zeitökonomischen Faktor auf ein gut machbares Maß bei voller Stelle reduziert.

Beitrag von „Grundschullehrerin“ vom 3. Dezember 2003 22:15

hallo carla-emilia,

leider kann ich dir keinen noch nicht genannten tipp geben.
ich hatte damals das glück, eine fachleiterin zu haben, die in ihrer referendariatszeit selber so einen aufwand betrieben hatte - habe mich sehr gut mit ihr verstanden...
für meine prüfungsstunde habe ich unmengen an fahrplänen gebraucht, diese aber kostenlos vom verkehrsverbund bekommen, da gerade neue herausgekommen waren.
es kommt also auch immer darauf an, wie man an die entsprechenden materialien gekommen ist...

viel erfolg bei den nächsten ubs wünscht dir eine

grundschullehrerin